

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Manuskripte

Namensliste zum Nibelungenlied und Notizen zum Nibelungenlied für S.
Amsler

Laßberg, Joseph von

Ohne Ort, o.D.

[urn:nbn:de:bsz:31-370538](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-370538)

- K. 2712, 11
1. Chriemhild. 13.
 2. König Günther. 19.
 3. Gernot. 19.
 4. Gifelher, der iungr. 21.
 5. frau Ute. 26.
 6. Dankrat. 27.
 7. Hagen. 57.
 8. Dankwart, der schnelle marschalck. 59.
 9. Ortwin, v. Ketzzen, truchseze. 60.
 10. Markgrave Gere. 62.
 11. Markgrave Keroart. 62. 596.
 12. Volker, d. Hühner. 63.
 13. Ruomolt d. Kuchenmeister. 65.
 14. Sindolt, d. Schenck. 67.
 15. Hlunolt, d. Kammerherr.
 16. König Sigmunt. 147.
 17. Königin Sigelint. 148.
 18. Siegfried. 153.
 19. Schilbung. 693.
 20. Nibelung. 693.
 21. Alberich d. Zwerch. 763.
 22. Ludeger König v. Sachsen. 1127.
 23. Ludegast v. Dennemark König. 1131.
 24. Brunhilde. 2664.
 25. Günther Sigfrides son. 6084.
 26. Sigfrid Günthers son. 6105.
 27. Frau Heleke. 9607.
 28. König Ezel. 9628.
 29. Rudeger. 9663.
 30. Gotelinde. 9758.
 31. Gotelint, d. iungr. 9787.
 32. König Botelung. 10505.
 33. Bischof Pilgerin. 10873.
 34. Astolt. 11147.

35. Herzog Ramung 11258.
36. Gibeche, der Fürst. 11264.
37. Hornboge der schnelle. 11266.
38. Hlawart v. Tenemarche. 11275.
39. Fring der starke. 11276.
40. Infrid v. Türingen. 11278.
41. Bloedelin. 11284.
42. König Dietrich. 11291.
43. Swemmel
44. Wöbel. } 11506.
45. Jungfronoe Herrat. 11562.
46. Dietochter Nänwines. 11568.
47. Ort liep das Kint. 11623.
48. Der bischof von spire. 12600.
49. Hadeburch. 12514.
50. Sigelint. 12546. } *Marroiber?*
51. ~~III~~. der Pirge. 12900.
52. Gelfrat ^{der Markgravi} v. Bayern. 12902. auch und besser: Gelfrat.
53. Amelrich. 12919.
54. Der Kapelan. 13131.
55. Ely; Gelfrats bruder. 13305.
56. Kudung. 14122.
57. wütege. 14123.
58. Mäister Hildebrand. 14279.
59. der seime Wöllhart. 14284.
60. König Dietrich. 14286.
61. Aldrian; Hagars vater. 14567.
62. Walter von Spane. 14592.
63. Hildegrim. 14595.

Im Winter auf welcher sein Fliegen sich beginnt, findet sich in dem xxxten
Aventur der Nibalmung der Lichte, welche aufsteht:

Der tag der heit nu ende
Und nahet in die nacht. bsp.

Man muß nicht sorgen, was man auch die ganzen abteilung da d. zu
Bewahrung, und mit Rücksicht auf die ganzen Lichte, ganz aus fast, daß
folgende Stellen das höchste herzugehört bestimmen mußten:

So bracht man die Geste — Verf: 15156.

In einem witten Saal

Darin sy sit namen

Den todtlichen val bsp

Nu lasset unser sorgen — Verf: 15188.

sprach Hagin der Degen

Ich wil der Schiltbrodte

Noch hinte selbe pflegen bsp.

Hagone der Barthe — Verf: 15203.

Sich do waffen began

Do sprach den videlaere

Volker der Degen bsp.

Do garten sy sich beide — Verf: 15220.

In lichte in gessant

Do nam in zete redere

Den schilt an sine heit

Und gingen zu dem wack

für die Tür do nam

Do hüten sy der depene. bsp.

Wolke

und Herz: 1528. Volker der vil snelle

zu der hales want
Sinen Schilt den quoten
Linde vor der kant
Do gie er hin videro
die Nideln er genant,
Under die Fur der hufes
Iax er vor dem flin by

N. 15244. Da chlangen sine seiten

Dax al dax her erdox loep.

Kein ist der zugentlich, waderan Sungenfalls wader soll. Volker ist
von dem See Niggen: ist auf dem Reichenstein der Furst der vorgelien,
sein Tschil ist dem isingenspat der mit dem got byingenspat, Merumel,
Volkhardus, genant der Tult, alt ist sein Pfandigkeit byingenspat beid,
sagen er auch: ist soll ingenspat sich her ungeloset sein, d. er sich nicht
demuch sagen. Er salt in seinem Guech die Linder, und waderan er,
gegen die Linder die Tschil gebast stent.

Gegen dem Hofe oder sagen - er salt, waderan sein gefallen ist
hat byingenspat sein Malotum vorgelien, im eigentlich Linder die
Pfandigkeit. Er beid, sein Tschil vor der beid, und die eigentliche
Linder: ist nicht byingenspat, oder Partisten: ist in seinem Ruffen, von
die Tschil abwärts gegen der Paralle sagen, demuch sagen: oder
sich auf d. die Linder herwärts ungenant.